



Ernährungsstrategie Baden-Württemberg

2. Statusbericht 2022-2025

Stand: 14.10.2025



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Melanie Michel, Kita-Leiterin
1. Leitsatz: Ernährungswissen für alle weitergeben



Waltraud Allgäuer, LandFrau
2. Leitsatz: Konsum nachhaltiger gestalten



Stefan Leichenauer
3. Leitsatz: Regional erzeugte Lebensmittel unterstützen



Andreas Tickert, Lehrer
4. Leitsatz: Lebensmittelverschwendung reduzieren



Carmen Albornoz, BEKI-Koordinatorin
5. Leitsatz: Prävention und Gesundheit gemeinsam fördern



Christian Nätke, Koch
6. Leitsatz: Regional und Bio in Landeskantinen anbieten



Ramona Senghaas, Amtsleiterin
7. Leitsatz: Gutes Essen außer Haus voranbringen



Prof. Dr. Eckart Hammer
8. Leitsatz: Ernährungsarmut begegnen



Ramona Kreuzer, Hauswirtschafterin
9. Leitsatz: Vielfältiges Angebot an Lebensmitteln nutzen

Abb.: Die Ernährungsbotschafterinnen und -botschafter stehen für die Dachmarke „Das ganze Land zu Tisch“ und die Ernährungsstrategie Baden-Württemberg

Das ganze Land zu Tisch – Genuss, Nachhaltigkeit & Regionalität.

Baden-Württemberg hat kulinarisch viel zu bieten: Von heimischem Obst und Gemüse über traditionelle Spezialitäten bis hin zu innovativen, nachhaltigen Konzepten. Gutes Essen ist für uns mehr als nur Genuss – es ist Gesundheit, Regionalität, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Verantwortung. Genau dafür steht die Ernährungsstrategie mit ihrer Dachmarke „Das ganze Land zu Tisch. Gute Ernährung für Baden-Württemberg“.

Ziel der Ernährungsstrategie Baden-Württemberg ist es, die Ernährungssituation der Menschen in Baden-Württemberg zu verbessern. Lernen Sie in dieser Bilanz die wichtigsten Maßnahmen kennen, die durch die Weiterentwicklung der Strategie ab 2022 angestoßen wurden.

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bündelt Angebote zur Ernährungsbildung, fördert die Beratung von Großküchen und setzt sich für kurze Lieferketten ein. So wird nicht nur die Qualität der Lebensmittel verbessert, sondern auch die Heimat bzw. Umwelt geschützt und die (bio-)regionale Landwirtschaft gestärkt.

Ein besonderes Highlight: Unsere Ernährungsbotschafterinnen und -botschafter! Stellvertretend für alle Menschen im Land setzen sie sich für eine genussvolle, ausgewogene und nachhaltige Ernährung ein. Sie stehen für die neun Leitsätze der Ernährungsstrategie Baden-Württemberg.

Mit ihrem Einsatz kommt das Wissen rund um gesunde Ernährung in Kitas, Schulen, Betrieben und Pflegeeinrichtungen zu den Menschen und auf die Teller.

Alle kommen an einem Tisch zusammen – von Landwirten über Kantinenbetreiber bis hin zu engagierten Lebensmittelrettern. Denn gutes Essen ist nicht nur eine Frage des Geschmacks, sondern Haltungssache.

Regelmäßig über das Jahr verteilt wird in Aktionszeiträumen (z. B. die Ernährungstage, die Lebensmittelretter-Aktionswoche, die Tage der Kita- und Schulverpflegung) auf Kernthemen der Ernährungsstrategie Bezug genommen. Damit wird die Wahrnehmung der Strategie verbessert.

Die Sichtbarkeit wurde auch in den sozialen Medien erhöht. Hierfür dient seit 2024 der Instagram-Kanal „BaWü zu Tisch“ sowie eine Internetseite als Projektportal mit weiterführenden Informationen.

Eine eigene Abteilung Markt und Ernährung des Ministeriums schafft seit 2023 mit Unterstützung des LERn BW – Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg deutschlandweit einmalige Voraussetzungen für ein abgestimmtes Vorgehen zur Erreichung der Ziele der Ernährungsstrategie.

9 Leitsätze der Ernährungsstrategie BW



1. Wir stärken die Ernährungsinformation und -bildung landesweit für alle.

Ernährungsinformation und -bildung soll die Bürgerinnen und Bürger ihr ganzes Leben lang begleiten – von den Familienzentren über Kitas und Schulen, im beruflichen Alltag bis ins hohe Alter.



2. Wir werben gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren für einen nachhaltigeren, klimabewussten Konsum.

Verbraucherinnen und Verbraucher benötigen eine Grundlage für eine bewusste und verantwortungsvolle Kaufentscheidung. Dafür stehen beim Einkauf von Lebensmitteln eine Vielzahl an Entscheidungshilfen zur Verfügung (z. B. Qualitätszeichen Baden-Württemberg, verschiedene Bio-Siegel, Fair-Trade-Kennzeichnung, Gentechnik-frei-Kennzeichnung).



3. Wir informieren Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Akteurinnen und Akteure in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Kantinen über nachhaltige gärtnerische und landwirtschaftliche Erzeugung.

Wir wollen Verbraucherinnen und Verbrauchern regionale und ökologische Lebensmittel aus Baden-Württemberg näherbringen und für sie erlebbar machen. Hierzu gibt es die Marke „Natürlich. VON DAHEIM“. So wird erkennbar, wie viel Arbeit entlang der Wertschöpfungskette sowie Mehrwert und Genuss in den Lebensmitteln stecken.



4. Wir ergreifen Maßnahmen, um Lebensmittelverschwendung einzudämmen.

Lebensmittelretter kann jeder sein! Ein zentraler Baustein der nachhaltigen Ernährung ist die Wertschätzung für Lebensmittel und die Reduzierung vermeidbarer Lebensmittelabfälle. Noch genießbare Lebensmittel werden häufig weggeworfen, sowohl von privaten Haushalten und Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung, als auch entlang der Produktion und Verarbeitung sowie im Handel. Ein aktives Handeln aller Akteurinnen und Akteure ist auch im Hinblick auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und die Verpflichtung der EU-Mitgliedstaaten, bis 2030 die weltweite Lebensmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene zu halbieren, gefragt.



5. Wir nutzen die Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention, um viele Entscheidungsträger für das Thema Ernährung zu gewinnen.

Gesundheit und Ernährung sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sollen in allen Politikbereichen verankert sein. Im Landratsamt arbeiten die Ämter für Landwirtschaft, Jugend und Gesundheit gut zusammen.

Die verbindlichen Strukturen, die in Baden-Württemberg durch das Landesgesundheitsgesetz und die Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz geschaffen wurden, bieten für die Gesundheitsförderung sehr gute Voraussetzungen. Zukünftig sollen noch stärkere Bezüge zwischen Gesundheit, Umwelt und Ernährung hergestellt und gute Beispiele in Baden-Württemberg identifiziert und bekannt gemacht werden.



6. Wir gehen in der öffentlichen Verwaltung mit regional und ökologisch erzeugten Produkten in den Bereichen Catering, Kantine und Gesundheitsmanagement mit gutem Beispiel voran.

Baden-Württemberg will seine Potenziale im Bereich ausgewogene Ernährung, regionale Wertschöpfung und ökologische Produktion ausschöpfen. Hier soll der Einsatz von regional, ökologisch und nachhaltig erzeugten Lebensmitteln in öffentlichen Kantinen etabliert werden. Die VwV Kantine macht dies seit 2024 für die Landeskantinen verbindlich.



7. Wir fördern qualitätsvolle und nachhaltige Essensangebote außer Haus.

Qualitätsvolle Angebote in der Gemeinschaftsverpflegung stellen einen wichtigen Ansatzpunkt für eine wirksame Verhältnisprävention in der Ernährungspolitik des Landes dar. Nicht nur in den Lebenswelten Kita und Schule hat die Gemeinschaftsverpflegung an Bedeutung gewonnen. Viele Menschen nutzen auch die vielfältigen Verpflegungsangebote der Betriebsgastronomie sowie der Klinik- und Heimverpflegung. Sie legen dabei immer mehr Wert auf Qualität und Aspekte wie Regionalität, Saisonalität und ökologische Erzeugung. Regionale Lieferketten und digitalisierte Prozesse spielen daher für die Anbieter eine wichtige Rolle.



8. Wir gehen auf sozial Benachteiligte zu, damit sie ihre Kompetenzen für eine ausgewogene Ernährung erweitern können und ermöglichen eine nachhaltige, gesundheitsfördernde Ernährung für alle.

In Baden-Württemberg sind 16 Prozent der Bevölkerung von Einkommensarmut betroffen. Bei einzelnen Gruppen, wie Allein-erziehenden aber auch Senioren ist die Betroffenheit noch höher und steigt weiter an. Die Landesregierung greift das Thema zunehmend in der Armutsberichterstattung auf und sensibilisiert für die Problematik.



9. Wir sehen Vielfalt und Frische bei gutem Essen als Chance und Stärke an.

Es gibt viele Möglichkeiten für eine ausgewogene Ernährung, die zum eigenen Lebensstil passt. Die Grundprinzipien der Küche für eine nachhaltigere Ernährungsweise bleiben aber dieselben: mehr Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Getreide und Nüsse, möglichst unverarbeitet, frisch und abwechslungsreich verwendet. Frische aus der Region ist gleichbedeutend mit einem saisonalen Ansatz und der Wiederentdeckung heimischer Vielfalt im Angebot von Lebensmitteln.

Maßnahmenübersicht Ernährungsstrategie 2022-2025

In der folgenden Tabelle sind die 30 Maßnahmen, bzw. Maßnahmenbündel, dargestellt, die mit der Weiterentwicklung der Ernährungsstrategie vereinbart wurden. Von den festgelegten Maßnahmen wurden **83 Prozent umgesetzt** (Symbol grüner Haken). Bei weiteren Maßnahmen besteht noch Handlungsbedarf (Symbol offener Kreis) oder sie wurden eingestellt (Symbol Pause). Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum auch ca. 90 weitere bestehende Projekte und Maßnahmen fortgesetzt und zusätzliche initiiert, so dass die Tabelle nur einen Ausschnitt der Aktivitäten in Baden-Württemberg darstellt.

Status	Leitsatz	Name der Maßnahme	Art der Maßnahme
	1	Zertifizierungsoffensive der Landesinitiative BEKI - Bewusste Kinderernährung	Maßnahmenbündel führt zur 500. BEKI-Kitazertifizierung in 2024
	1	Ernährung in der Ausbildung	Unterstützungsangebote für Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik (Projekt STErnE)
	1	Stärkere Verankerung des Themas Ernährung im Orientierungsplan Kita 2025	Redaktioneller Beitrag, ausführlichere Verankerung des Ernährungsthemas im Orientierungsplan Kita 2025
	1	Ausweitung BEKI-Zertifikat	Pilotprojekt BEKI-Zertifikat für die Großtagespflege
	2 und 1	Verbraucherbildung zu nachhaltiger Ernährung / klimabewusst genießen	Initiative / Maßnahmenbündel in Kooperation mit der Verbraucherzentrale BW und der VHS BW
	2 und 4	Verbraucherbildung "Vermeidung von Lebensmittelverschwendung"	Initiative / Maßnahmenbündel
	2	CO ₂ -Rechner Klima Buddy (App)	App nach Projektende eingestellt
	2 und 9	Ehrenamt stärken – kommunale Ernährungsinitiativen	Förderprogramm Ernährungsinitiativen und Beteiligungstaler Ernährung
	2 und 8	Werbeumgebungen nachhaltiger gestalten	Gesetzesinitiative / Forschung / Kennzeichnung

Status	Leitsatz	Name der Maßnahme	Art der Maßnahme
	3	Regionalmarke "Natürlich. VON DAHEIM"	Marke
	3	Qualitätszeichen und Biozeichen Baden-Württemberg	Zertifizierungssystem
	3	Bioökonomie-Strategie: Ernährungssysteme der Zukunft	Strategie / Förderaufruf 2025
	3	Aktionsplan Bio aus BW	Maßnahmenbündel, (Öko-Aktionswochen, Bio-Musterregionen)
	4	Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung in Baden-Württemberg 2030	Maßnahmenbündel / Strategie
	4	Messung von Lebensmittelabfällen in der Gemeinschaftsverpflegung (landesweite Messwochen)	Messungen und Analyse von Lebensmittelabfällen in verschiedenen Projekten
	4	Zentrale Anlaufstelle zur Erleichterung der Weitergabe von Lebensmitteln	Projekt bis zunächst Ende 2026
	4	Rechtliche Rahmenbedingungen zur Weitergabe von Lebensmitteln prüfen	Maßnahmenbündel, u. a. Beschlüsse der Verbraucherschutzministerkonferenzen 2023-25
	5	Best Practice identifizieren Gesundheit / Umwelt / Ernährung	Maßnahmenbündel
	5	Ernährung in den kommunalen Gesundheitskonferenzen	Maßnahmenbündel
	5	Weiterentwicklung des Präventionsgesetzes des Bundesministeriums für Gesundheit	anstehende Überarbeitung Gesetz

Status	Leitsatz	Name der Maßnahme	Art der Maßnahme
	6	Landeskantinen als Vorreiter nachhaltiger Verpflegung	Veröffentlichung und Umsetzung der Verwaltungsvorschrift Kantine
	6	Überarbeitung der VwV Beschaffung	Verwaltungsvorschrift
	7	Gesamtkonzeption für Business und Care des Landeszentrums für Ernährung	Projekt
	7	Gutes Schulessen mit kommunalen Konzepten	zwei Projekte
	7	Qualitätsoffensive Schulverpflegung	Maßnahmenbündel
	7	Reform Besteuerung Schulessen	Gesetzesinitiative, voraussichtlich ab 2026 einheitlicher Umsatzsteuersatz bei 7 %
	7 und 8	Lebensweltübergreifende, niedrigschwellige Angebote (Quartier)	Projekt / Förderaufuf
	8	Gesellschaftsreport zu Ernährungsarmut	Veröffentlichung / Förderaufuf
	9 und 7	Klimafreundliche Frischküche in Kantinen	Frischkücheworkshops/ Informationsmaterialien
	9	Erweiterungskonzept Naturpark Kochschule	Projekt Kochschulbus, Projekt Schlemmerbande

Schwerpunkte der Weiterentwicklung

Bei der Fortschreibung der Ernährungsstrategie 2022 wurden drei Handlungsfelder festgelegt.



Abbildung: Festgelegte Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Ernährungsstrategie 2022

I. Strukturen für gutes Essen schaffen

Verwaltungsvorschrift Kantine (VwV Kantine) in Kraft getreten

Die **VwV Kantine** ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Sie regelt, dass der Anteil an bio-regionalen Lebensmitteln bis 2030 stufenweise auf 40 Prozent und der Anteil von regionalen Lebensmitteln bis auf 75 Prozent steigt. Deutschlandweit erstmalig erhalten die teilnehmenden Kantinen hierfür einen erfolgsabhängigen finanziellen Ausgleich. Die VwV Kantine führt zusätzlich zu einem Aufbau und Ausbau von Wertschöpfungsketten für regionale und bio-regionale Lebensmittel. Auf dieser Basis können die Landeskantinen der Ministerien und nachgeordneten Behörden als Vorbild für den Einsatz von regionalen und bio-regionalen Produkten vorangehen. Damit

setzt die Landesregierung ein wichtiges Ziel der Ernährungsstrategie um und trägt zum Koalitionsziel von 30 bis 40 Prozent Bio in landeseigenen Kantinen bis 2030 bei. Die VwV Kantine betrifft zunächst rund 40 Landeskantinen der Ministerien und deren nachgeordnete Behörden mit etwa 1,2 Millionen Mittagessen pro Jahr.



Abb.: Die Rotebühlkantine ist eine Landeskantine, für die die VwV gilt.

Dauerhaftes Beratungsangebot Gemeinschaftsverpflegung am LERn BW

Als **Verstärkung des Angebotes für Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung** kann jede Einrichtung von Kita bis Pflegeeinrichtung in Baden-Württemberg einmal jährlich eine kostenlose Basisberatung beim LERn BW beantragen. Je nach gewünschtem Beratungsthema wird ein Coach mit entsprechendem Tätigkeitsschwerpunkt beauftragt. Weitere Termine können bei Bedarf direkt mit dem Coach auf eigene Kosten vereinbart werden.

II. thematischen Fokus nachhaltige Ernährung verfolgen

Als Grundlage der Arbeit in Baden-Württemberg wurde eine „**Definition nachhaltige Ernährung**“ abgestimmt. Bei vielen Maßnahmen der Ernährungsstrategie stehen folgende Themen im Mittelpunkt: Regionalität und Saisonalität, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, klimabewusster Konsum und Biodiversität.



Abb. Linsen sind eine wertvolle Zutat für eine nachhaltige Ernährungsweise (MLR, Lebensmittelretter-Rezeptkarten)

Neue Impulse im Bereich Lebensmittelverschwendung

Eine **zentrale Anlaufstelle zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung** steht seit 2022 bis vorerst 2026 Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels, Lebensmittelretter-Initiativen und Behörden in Baden-Württemberg insbesondere bei Fragen rund um die Weitergabe von Lebensmitteln zur Verfügung. Besonders nachgefragt sind Informationsveranstaltungen im Online-Format. Sie werden regelmäßig mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg unter dem Titel „Lebensmittel retten – ja, aber sicher“ angeboten.

2024 startete nach Pilotprojekten in verschiedenen Lebenswelten eine **landesweite Messwoche** zur Erfassung von Lebensmittelabfällen in der Gemeinschaftsverpflegung. Sie besteht aus zwei Messphasen (Erfassung Status Quo im Frühjahr und nach Ergreifen von Reduzierungsmaßnahmen im Herbst). Die Organisation erfolgt durch das LERn BW. Außerdem finden in Projekten, z. B. im Projekt „Bio gemeinsam genießen“ Lebensmittelabfallmessungen über je 4 Wochen im Abstand von 4 – 6 Monaten statt. Damit können Einrichtungen, Betriebe und Caterer mit professioneller Begleitung in kurzer Zeit wirksame Maßnahmen identifizieren und erste Erfolge erzielen.

Neue Projekte informieren zu Nachhaltigkeit im Bereich Lebensmittel und Ernährung

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erarbeitet im Projekt „**Nachhaltigkeit**

im Bereich Lebensmittel und Ernährung“

seit Ende 2023 Beiträge zu zahlreichen Themen rund um Nachhaltigkeit. Diese werden auf dem Instagram-Kanal der Verbraucherzentrale veröffentlicht. Das anbieterunabhängige und fundierte Informationsangebot stellt den zahlreichen kommerziellen Inhalten zur Nachhaltigkeit etwas entgegen und ordnet entsprechende Werbeaussagen ein.

Als weiterer Partner der Ernährungsstrategie bieten die Volkshochschulen gemeinsam mit den Familienbildungsstätten im Projekt

„Ernährungsbildung für Familien und Erwachsene in Baden-Württemberg“

Verbraucherveranstaltungen aus dem Themenbereich nachhaltige Ernährung, saisonale und regionale Lebensmittel sowie Vermeidung von Lebensmittelverschwendung an.

Mehr Bio in der Außer-Haus-Verpflegung

Die erfolgreiche Maßnahme „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung in Bio-Musterregionen“ wird seit April 2024 fortgesetzt. Das übergeordnete Ziel des Projektes **„Bio gemeinsam genießen – Regionales Bio in Kantine, Mensa & Co.“** ist, eine nachhaltige, gesundheitsfördernde und genussvolle Gemeinschaftsverpflegung. Dabei soll die Essensqualität „Außer-Haus“ verbessert und gleichzeitig die Nachfrage nach regionalen Bio-Lebensmitteln gesteigert werden. Mit unterschiedlichen Formaten, wie individuellen Coachings, Vernetzungsveranstaltungen, einer Prozess-

begleitung und Lebensmittelabfallmessungen, werden die Einrichtungen, Betriebe und Caterer unterstützt. Wichtige Meilensteine sind die DGE- und Bio-Zertifizierung sowie die Erhöhung des Einsatzes regionaler Bio-Lebensmitteln auf mindestens 30 Prozent. Dadurch soll die Nachfrage nach bio-regionalen Erzeugnissen aus Baden-Württemberg angekurbelt und somit die ökologische Landwirtschaft im Land unterstützt werden. Das Projekt wird in Kooperation mit den Bio-Musterregionen durchgeführt.

III. Lokale Ernährungsinitiativen für mehr Mitgestaltung unterstützen

Ein Ziel der Ernährungsstrategie ist es, den Ansatz lokaler Ernährungsinitiativen in Baden-Württemberg auszuweiten. Der Aufruf zu einem Förderprogramm erfolgte im August 2023. Die Ernährungsinitiativen sollten dann eine integrierte, regionale Ernährungsstrategie entwickeln. Diese orientiert sich an den neun Leitsätzen und den damit verbundenen thematischen Schwerpunkten der Ernährungsstrategie Baden-Württemberg. Es wurden lokale Ernährungsstrategien für Stuttgart und Freiburg erarbeitet, die eine wertvolle Basis für die weitere Arbeit sind. Auch abseits der Großstädte wird in Bad Waldsee eine ganze Genussregion auf Basis einer Ernährungsstrategie konzipiert. Besonders wertvoll bei allen Strategien ist, dass die Ernährung als eigenes Politikfeld in die Kommune getragen wird.

Beteiligungstaler Ernährung

Der Beteiligungstaler Ernährung ist ein Förderinstrument, das gezielt Projekte unterstützt, die eine nachhaltige und gesunde Ernährung in der Gesellschaft voranbringen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine oder Initiativen können über den Beteiligungstaler Sachkosten beantragen, wenn sie Aktionen, Workshops oder Projekte entwickeln, die das Bewusstsein für Ernährung und konkrete Verbesserungen fördern – beispielsweise gegen Lebensmittelverschwendung oder zur Stärkung regionaler Produkte. Ziel ist es, möglichst viele Menschen aktiv in Gestaltungsprozesse einzubinden und Partizipation bei Ernährungsthemen im Alltag zu ermöglichen. Damit trägt der Beteiligungstaler maßgeblich dazu bei,

Themen rund um Ernährung demokratisch und praxisnah zu entwickeln und umzusetzen.



Abb. Der Beteiligungstaler ermöglicht seit 2025 auch Ernährungsprojekte

2025 wurden z. B. eine Verteilerstation für gerettete Lebensmittel, der Betrieb eines Backhauses, Gartenprojekte und zwei Mittagsangebote in benachteiligten Stadtquartieren unterstützt.

Starke Partner für die Umsetzung im ganzen Land

Die Ernährungsstrategie wird durch eine Vielzahl an Kooperationspartnern unterstützt.

Viele Menschen setzen sich aktiv für eine gute Ernährung in Baden-Württemberg ein. Auf dem Acker, im Klassenzimmer, zu Hause, in der Gastronomie und in der Großküche. Ob beruflich oder privat: Sie alle tragen durch ihr Engagement im Alltag zu einer nachhaltigen Ernährung sowie Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln bei.

LErn BW

Das LErn BW – Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg verankert das Thema nachhaltige, gesundheitsfördernde und genussvolle Ernährung im gesellschaftlichen Diskurs. Es setzt dafür in den Bereichen Ernährungsinformation,

Ernährungsbildung und Gemeinschaftsverpflegung wichtige Impulse und gibt Orientierung in allen Lebenswelten.

Dies geschieht durch Veranstaltungen, Fortbildungen, Vernetzungsplattformen sowie zielgruppenorientierte Bildungs- und Informationsmaterialien. Die Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Institutionen auf Landes- und Bundesebene ist dabei zentrales Element.



Abb.: Der Auftritt des LErn BW wurde 2023 aktualisiert

Landratsämter

In jedem Landratsamt der 35 Landkreise ist ein Sachgebiet für die Themen Hauswirtschaft und Ernährung präsent und als direkte Ansprechstelle vor Ort für Kitas, Schulen, Bürgerinnen und Bürger tätig. Es bietet u. a. Koch-Workshops, Vorträge, Ausstellungen oder Besuche auf landwirtschaftlichen Betrieben an. Die Ernährungszentren und Foren für Ernährung an einigen Landratsämtern zeichnen sich durch einen besonderen Innovationsauftrag aus.

Übergreifende Zusammenarbeit

Zunehmend werden auch Kooperationen mit weiteren gesellschaftlichen Partnern, wie zum Beispiel Krankenkassen und Vereinen

aufgebaut. Ziel ist eine breite Beteiligung an der Ernährungsstrategie.



Ein Ergebnis ist die Kooperation mit der Naturpark Kochschule, für die ein zweiter Kochschulbus angeschafft wurde.

Abb. Einweihung des 2. Kochschulbusses

Dieses mobile Angebot verbindet Ernährungsbildung mit Spaß am Kochen und dem Genuss regionaler Lebensmittel.

Daneben bleibt das ursprüngliche Anliegen der Ernährungsstrategie einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen Bildung, Soziales, Bioökonomie und Nachhaltigkeit handlungsleitend. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz haben 2023 zum Beispiel gemeinsam den GesellschaftsReport „Armut als Ernährungsrisiko“ präsentiert. Er zeigt, dass Armut und ungesunde Ernährung in vielen Fällen unmittelbar zusammenhängen. Die Bewältigung der Herausforderungen erfordert eine mehrdimensionale Herangehensweise mit vielen Partnern. Insbesondere auf lokaler Ebene müssen Lösungen entwickelt werden, die den spezifischen Bedürfnissen vor Ort gerecht werden.

Herausgeber

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

Pressestelle

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Telefon: 0711-126-23 55

E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de

Mehr Informationen

www.bawue-zu-tisch.de